

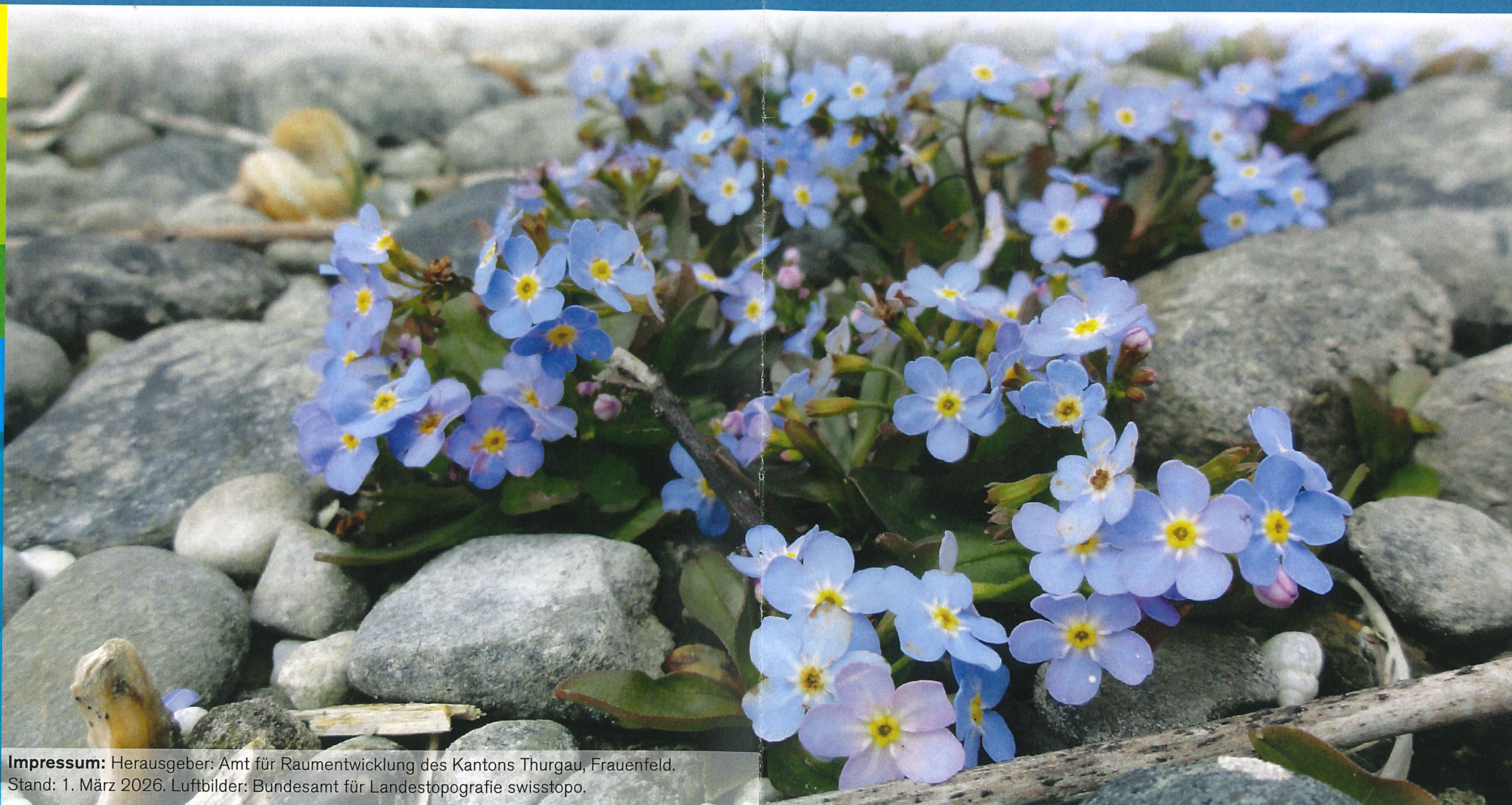
Einladung zur Strandrasen-Exkursion

Das Amt für Raumentwicklung lädt zu einer Uferbegehung ein. Unter der Leitung von Rolf Niederer zeigen Ihnen Irene Strang und Jens Armbruster die Besonderheiten der Strandrasen und geben Hinweise zu deren Pflege.

Montag, 20. April 2026, 17.30 Uhr, Treffpunkt beim Hafen

Strandrasen in der Gemeinde Altnau

Beschreibung, Verbreitung und Schutz



Einführung

Die Uferbereiche des Boden- und Untersees sind Lebensraum für viele seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Beim Unterhalt der Ufer sind die Grundeigentümer und Anstösserinnen verpflichtet, die Ufervegetation in ihrem natürlichen Zustand zu erhalten. Für den Schutz der Ufervegetation ist das Amt für Raumentwicklung zuständig. Mit dieser Broschüre sollen die weltweit einzigartigen Strandrasen und deren angemessene Pflege vorgestellt werden.

Was ist ein Strandrasen?

Mit dem Begriff Strandrasen wird eine besondere Ufer-Vegetation des Bodensees bezeichnet. Es handelt sich im Wesentlichen um die Strand-schmielen-Gesellschaft, die weltweit nur am Bodensee vorkommt. Meist ist sie auf kiesigen Uferabschnitten im Überschwemmungsbereich des Bodensees angesiedelt. Rechts sehen Sie die vier Charakterarten.

Weitere Informationen

Die Broschüre «Strandrasen – Kostbarkeiten des Bodenseeufer» finden Sie online:

bodensee-ufer.de
raumentwicklung.tg.ch



Bodensee-Vergissmeinnicht
(*Myosotis rehsteineri*)



Ufer-Hahnenfuss
(*Ranunculus reptans*)



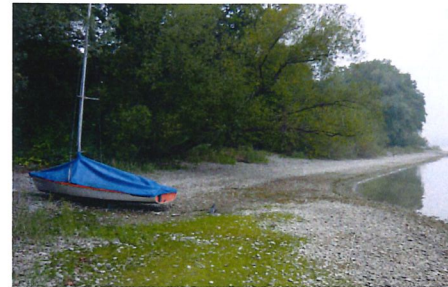
Strandling
(*Littorella uniflora*)



Strand-Schmiele
(*Deschampsia rheana*)



Natürliche Ablagerungen verhindern die Verbreitung der Strandrasen.



Die Lagerung von Booten hemmt das Wachstum der seltenen Arten.



Das Befahren der Ufer zerstört den wertvollen Lebensraum.



Zunehmende Freizeitaktivitäten am Seeufer setzen die Strandrasen unter Druck.

Gefährdungsfaktoren

Schon die Tatsache, dass die Strandrasen auf nur wenigen Restflächen im Schwankungsbereich des Seepegels vorkommen, zeigt die Empfindlichkeit dieser einmaligen Vegetation.

Die Strandrasen sind zusätzlich durch natürliche Erosion, das Eindringen hochwüchsiger Gräser und der Überlagerung mit Schwemmgut unter ständigem Druck.

Der Schutz der aktuellen Vorkommen ist von grosser Bedeutung, da kaum Ersatzflächen geschaffen werden können.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte gibt es gegenwärtig folgende Gefährdungspotentiale:

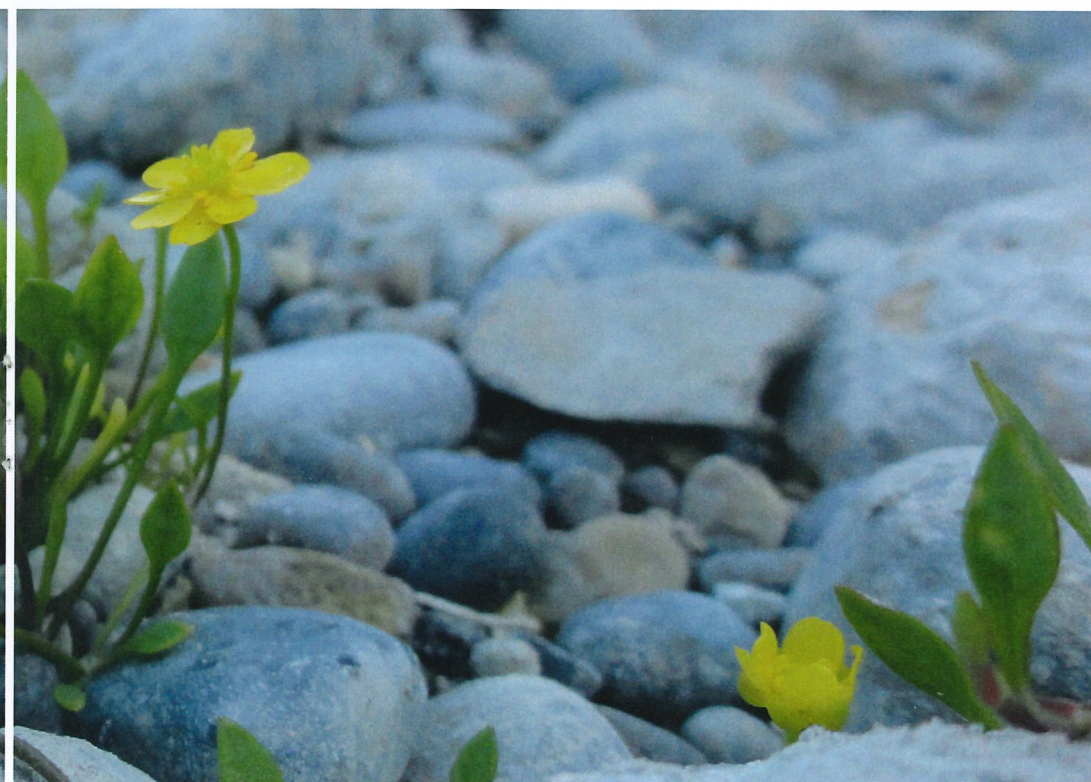
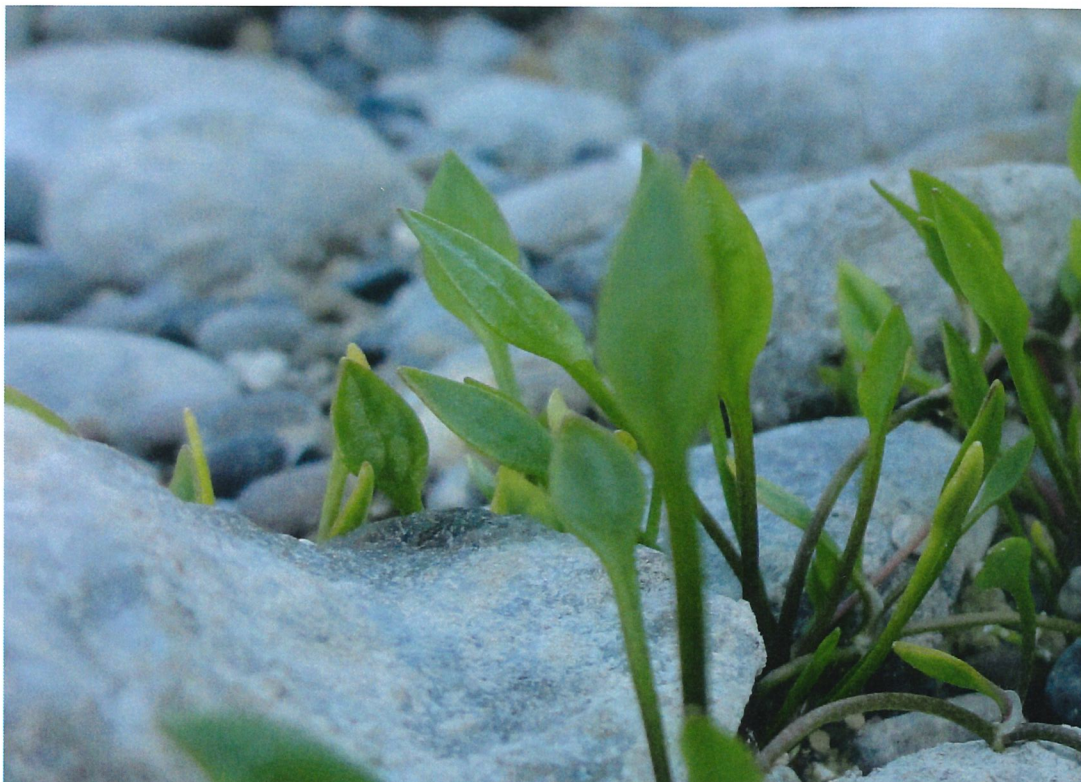
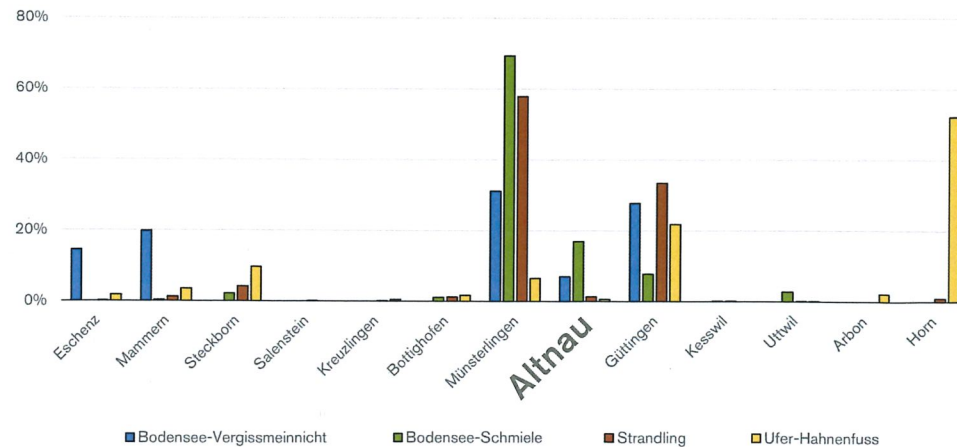
- ▶ Lagerung von Schwimmkörpern
- ▶ Bootsbewegungen
- ▶ Befahren mit schwerem Gerät
- ▶ Baumassnahmen
- ▶ Uferbefestigungen
- ▶ Ausbringen von Sand und Kies
- ▶ Verbrennen von Grünschnitt
- ▶ Entsorgen von Grünmaterial
- ▶ Zu starker Tritt
- ▶ Lagern
- ▶ Feuerstellen

Verbreitung am Thurgauer Bodensee

Die Strandrasen werden im Auftrag des Kantons durch Irene Strang vom Büro für angewandte Ökologie regelmässig erfasst. Die Resultate dieser Erhebungen können helfen, gezielte Fördermassnahmen zu erarbeiten.

Die Verbreitung der Strandrasen an den Thurgauer Ufern konzentriert sich im Wesentlichen auf vier Gemeinden. Im Diagramm rechts sind die Ergebnisse des Monitorings zu sehen. Die Balken geben den prozentualen Anteil des Gesamtbestandes jeder Art in der jeweiligen Gemeinde an.

Am Bodenseeufer der Gemeinde Altnau kommen alle vier Strandrasen-Arten vor. Von der Bodensee-Schmiele gibt es hier sogar den zweitgrössten Bestand im Thurgau. Dies ist ein Beweis für noch intakte Uferabschnitte mit naturnahen Strukturen. Diese Flächen müssen weiterhin gut gepflegt werden.



Verbreitung der Strandrasen in Altnau

